



## Guten Morgen

Was für ein Wochenende, oder!? Erst räumen tausende Aachener – ehrenamtlich und freiwillig – Müll und Dreck in der schönsten Stadt der Welt weg. Und dann strömen rekordverdächtig viele Menschen – von Nah und Fern – zum verkaufsoffenen Sonntag in die City. Dazu scheint auch noch die Sonne, alles blitzt und blinkt und ist auf Hochglanz poliert. Fluppi muss eingestehen, dass er ganz schön stolz war, seine Kaiserstadt so prächtig herausgeputzt zu sehen. So eine Visitenkarte ist einfach die beste Werbung! Und sorgt für ein tolles Gemeinschaftsgefühl. Denn wer – wie Müllefluppet – mit Müllsack, Freunden und Bekannten sammelnd durch Aachen gezogen ist, fühlt sich seiner Heimat jetzt irgendwie noch enger verbunden: mit Jungen und Alten, mit Ur-Öchern und Zugezogenen aus aller Herren Länder. Keine Frage, Fluppi ist beim nächsten Mal wieder dabei, wa!

## Müllefluppet

► müllefluppet@zeitungsverlag-aachen.de

## KURZ NOTIERT

### Politik diskutiert Schulanmeldezahlen

**Aachen.** Vor den Osterferien hat die Kommunalpolitik noch einmal einen vollen Terminplan. So tagt unter anderem der Betriebsausschuss für den Stadtbetrieb am Dienstag, 27. März, 16 Uhr. Dann stehen ein Bericht über den Winterdienst 2011/2012, ein Sachstandsbericht zur veränderten Sperrmüllabholung in den Bezirken und eine Studie zur Kundenzufriedenheit an den Recyclinghöfen auf der Tagesordnung. Ebenfalls am Dienstag, 27. März, tagen der Kinder- und Jugendausschuss und der Schulausschuss gemeinsam im Ratssaal. Ab 17 Uhr geht es um die Anmeldezahlen an den allgemeinbildenden Schulen, die Einrichtung integrierter Lerngruppen am Anne-Frank-Gymnasium, an der Heinrich-Heine-Gesamtschule und der 4. Gesamtschule sowie einen Sachstandsbericht zur Raum- und Gebäudesituation der Abendrealschule und des Abendgymnasiums. Am Mittwoch, 28. März, tritt die Bezirksvertretung Aachen-Richterich um 18 Uhr im Sitzungssaal von Schloss Schönau, Schöner Allee, zusammen. Dort geht es unter anderem um einen Antrag zum Erhalt des Zollmuseums und um einen Sachstandsbericht zum Lärmschutzkonzept an der Autobahn A4.

### Piratenpartei stellt vier Kandidaten auf

**Aachen.** Die Aachener Piratenpartei hat ihre Kandidaten für die Landtagswahl aufgestellt. Gewählt wurden für den Bezirk Aachen I Marc Teuku, für Aachen II Hendrik vom Lehn. Für die Bezirke Aachen III und IV wurden Kai Baumann und Philipp Emmert aufgestellt.

## KONTAKT

AACHENER ZEITUNG  
Lokalredaktion:  
Postfach 500 110, 52085 Aachen  
Dresdener Straße 3, 52068 Aachen,  
Tel. 02 41 / 51 01 - 3 11,  
Fax 02 41 / 51 01 - 3 60,  
(montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)  
e-Mail:  
az-lokales-aachen@zeitungsverlag-aachen.de  
Albrecht Peltzer (verantwortlich).  
Leserservice: 0241/5101-701  
Verlagszweigstellen in Aachen:  
Dresdener Straße 3,  
Mo.-Fr.: 7.30-18 Uhr.  
AZ Service & Ticketshop:  
Buchkremerstr. (Mayersche),  
Mo. bis Fr.: 10.00 bis 19.00 Uhr,  
Sa. 10.00 bis 18.00 Uhr.  
Postanschrift:  
Postfach 500 110, 52085 Aachen.

## DAS THEMA: EINE GANZE STADT RÄUMT AUF



► **Einen Bollerwagen voller Müll:** Die Mitglieder der Vineyard-Gemeinde packten kräftig mit an, und rund um ihr Gotteshaus an der Liebigstraße kam einiges zusammen.



► **Schulklassen am Start:** Die Schülerinnen und Schüler der David-Hansemann-Realschule an der Sandkaulstraße füllten etliche blaue Müllsäcke.



► **(K)ein reines Kinderspiel:** Im Elisengarten war OB-Gattin Gabriele Philipp vom Verkehrsverein mit von der Partie. Auch ihre Kinder Luisa und Julius fischten nach Müll.



► **Der Chef als Straßenkehrer:** Vor dem Eingang des „aachen tourist service“ am Eisenbrunnen klaubte Kurdirektor Werner Schlösser jede Menge Papierchen auf.



► **Tombola:** MAC-Vorsitzender Wilhelm Schillings bedankte sich bei den Einzelhändlern, die gestern Gewinne im Wert von mehreren tausend Euro spendierten.

# Für Müllsammler fallen viele Preise ab

Rekord: Rund 6000 Bürger nehmen an der Aktion „Aachen putzt sich“ teil. AZ-Team durchforstet Stadtpark. Tombola für Teilnehmer.

VON JAN MÖNCH

**Aachen.** Der Arbeitsnachweis von Christa Knaak ist einen guten halben Meter lang, drei Zentimeter dick und ordentlich vergammelt. Es handelt sich um eine Pressspanplatte, die irgendwer irgendwann quitt werden wollte – und irgendwo in den Stadtpark befördert hat. Knaak hält die wenig attraktive Hinterlassenschaft mit der linken Hand hoch, schüttelt kurz den Kopf und befördert sie in den großen Müllsack in ihrer Rechten. „Ich habe da hinten eine ganze Ecke entmüllt“, sagt sie und wirkt dabei durchaus zufrieden.

So geht es wahrscheinlich jedem der rund 6000 Bürger, die sich an diesem Samstag am großen Frühjahrsputz beteiligen, zu dem die Stadt Aachen, der Märkte und Aktionskreis City (MAC) – und auch die Aachener Zeitung – zum zweiten Mal aufgerufen haben. Gekommen sind rund 1000 „Saubermänner“ mehr als im Vorjahr-Rekord! Schulklassen und Verbände, Vertreter von Politik und Verwaltung, Vereine und Initiativen, ganze Familien und Öcher Privatleute jedes Alters sind in der Innenstadt wie in den Außenbezirken mit Handschuhen und Müllsäcken unterwegs. Was hunderte Gruppen und Teams eint: die Freude über das schöne Wetter und das Gefühl, das Richtige zu tun.

Knaak vertritt an diesem Tag den Verband „Frau und Kultur“ und ist Teil einer Kolonne der AZ-Redaktion, die sich am Vormittag durch den Kurpark arbeitet. Ebenfalls dabei sind AZ-Leser, CDU-Politiker, der Präsident des Aachen-Laurensberger Rennvereins, Carl Meulenbergh, und viele mehr – zudem die AZ-Redakteure Albrecht Peltzer und Robert Esser. Und mit Detlev Fröhle steht ihnen ein Mann vom Fach zur Seite. „Die meisten nehmen ihren Müll mit, aber manche lassen ihn eben einfach liegen“, sagt der Leiter des Ordnungsamts. Dann fingert er die nächste Zigarettenschachtel aus einem Gebüsch. „Spricht man die Leute darauf an, kriegt man die tollsten Argumente zu hören. Zum Beispiel, dass man ja schließlich Steuern zahlen würde. So eine Einstellung ist natürlich nicht förderlich.“

Bloß: Ärgern über den wilden Müll – dessen Beseitigung den Steuerzahler jährlich eine Million Euro kostet – hilft nicht wirklich. Anpacken ist angesagt. Einsatzorte der zivilen Müllsucher sind etwa Lousberg, Elisengarten, Dreiländereck, Von-Halfem-Park und Westpark. Ungezählte Straßenzüge werden durchforstet. Vor allem da, wo Gebüsch ist, versteckt sich Abfall, den der Stadtbetrieb routinemäßig nicht zu fassen kriegt. Flaschen, Plastikverpackungen, abgebrannte Feuerwerksraketen, kaputte Handys, Spritzen, Altreifen, sogar vergammelte Möbelstücke



Müll sammeln kann durchaus Spaß machen: AZ-Volontärin Sarah Silius macht's vor. Tausende Bürger waren bis zum Wochenende unterwegs und leisteten buchstäblich saubere Arbeit. Fotos: Andreas Steindl/Kurt Bauer (1)

finden die Suchteams. Innerhalb weniger Stunden stapeln sich in ganz Aachen blaue Müllsäcke am Straßenrand. Der Stadtbetrieb entsorgt die Beutel tonnenweise mit Pritschenwagen.

Am frühen Nachmittag legt OB Marcel Philipp mit seiner Dezerentenriege rund ums Rathaus los. Als Philipp mit dem Besen den Markt fegt, trauen einige Passanten und Café-Besucher kaum ihren Augen. „Bei so schönem Frühlingwetter erkennt man den Wert einer sauberen Stadt besonders gut“, erklärt der OB. Er setzt dar-

„Bei so schönem Frühlingwetter erkennt man den Wert einer sauberen Stadt besonders gut.“

MARCEL PHILIPP  
OBERBÜRGERMEISTER

auf, dass die Aktion immer mehr Menschen für das Müllproblem sensibilisiert. Auf die viel zitierte Nachhaltigkeit hofft auch CDU-Ratsfrau Maïke Schlick: „Ich glaube daran, dass durch die Aktion der ein oder andere zum Nachdenken angeregt wird.“

Zumindest bei denen, die mitmachen, funktioniert das ganz sicher. Gut zu beobachten ist das an denen, die sich ein Zigarettenpäckchen gönnen. Anschließend wird

die Kippe gründlich ausgedrückt, anstatt sie achtlos fallen zu lassen. Würde man sich unter anderen Umständen genauso verhalten? Mit dieser Frage wird man quasi zwangsläufig konfrontiert.

Detlev Fröhle hat sich mittlerweile weit Richtung Passstraße vorgekämpft, sein Müllsack jedoch weist noch einen relativ niedrigen Füllstand auf. „Letztes Jahr lag hier irgendwie viel mehr rum“, stellt er fest. Sollte die erhoffte Nachhaltigkeit etwa schon beim ersten Frühjahrsputz im vergangenen Jahr erreicht worden sein?

Leider nicht: Die Erklärung für den verhältnismäßig sauberen Stadtpark trifft Fröhle wenige Minuten später. Dutzende Schüler der David-Hansemann-Realschule haben schon früher losgelegt und vielerorts den größten Unrat beseitigt. „Wir sind mit sieben Schulklassen vertreten“, gibt Lehrer Hans-Gerd Gerhards zu Protokoll. Freiwillig? Der Pädagoge nickt. „Die meisten Schüler sind begeistert von der Aktion.“

Das gilt umso mehr für die Teilnehmer der Putzaktion, die ihre Gewinncoupons am Sonntag in die Lostrommel am Eisenbrunnen stecken. MAC-Vorsitzender Wilhelm Schillings und Geschäftsführer Manfred Piana haben Preise und Gutscheine im Wert von mehreren tausend Euro gesammelt. So gehen nach der über einstündigen Tombola dutzende „Putzteufel“

am Sonntagabend nicht nur mit einem guten Gefühl, sondern mit Designer-Brillen, Flachbildfernseher, Karten für eine Ballonfahrt

oder Einkaufsgutscheinen im Wert von bis zu 850 Euro nach Hause. Der Zufall will, dass auch Christa Knaak unter den Gewinnern ist.



Großer Andrang in der Rotunde: MAC-Geschäftsführer Manfred Piana (r.) und AZ-Redakteur Robert Esser brachten am Sonntag am Eisenbrunnen dutzende Preise im Wert von mehreren tausend Euro unter die Teilnehmer der Putzaktion. Im nächsten Moment erfährt hier die Dame am linken Bildrand, dass sie einen 850-Euro-Gutschein gewonnen hat.



Riesige Ausbeute: Das Brander Team räumte vor der Bezirksverwaltung auf und füllte eine stolze Zahl der blauen Säcke.

### Mit der AZ-Redaktion im Kurpark gesammelt

In der Müllsammelkolonne der AZ im Kurpark waren unterwegs: ALRV-Präsident Carl Meulenbergh, Vorstandsmitglied Helen Rombach, Pressesprecher Niels Knippertz, Ordnungsamtsleiter Detlev Fröhle, Beatrix Karlsberg (Eurogress); aus der CDU: Franz Derichs, Jutta Lehmen, Franz-Ferdi Müller, Rolf Schäfer, Maïke Schlick und Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer. Mit dabei zudem: die Redakteure Albrecht Peltzer und Robert Esser, Katja Gerards, Volontärin Sarah Silius, die AZ-Mitarbeiter Svenja Pesch und André Schäfer.



Saubere Sache: Das Team der AZ-Redaktion durchkämmte – wie Schüler der David-Hansemann-Realschule – den Kurpark an der Monheimsallee.



„Aachen putzt sich“: OB Marcel Philipp (l.) und der Verwaltungsvorstand griffen am Rathaus zu Besen, Schaufel und Müllsack.